FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebrei=chen und getreuen GOttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

106.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

Von GOtt den Wäysen gesandt
Etwas zum Unterhalt/
Durch eine Hand
In gleichem Stand
Aus Sachsen-Land/
Die GOtt verwandt.

105.

So kam bey einer Gabe folgende Schrift: „Lieben Wäysen-Kinder in Halle/ Euer gütigster „JEsus sendet euch hiebey durch einen Ihm wohl- „euch aber unbekanten Freund/ einen kleinen Se- „gen zu eurer Nothdurft. Sorget nichts. Denn „so spricht der HErr der GOtt Israel: **Das Mehl „im Cad soll** auch bey euch **nicht verzehret „werden, und dem Oel-Kruge soll nichts „mangeln,** bis der HErr gethan alles/ was Er „euch gutes geredet hat. Vertrauet JEsu fer- „ner/ wachset in seiner Gnade und betet/ Er will „und wird noch ferner an euch hin und wieder ge- „dencken. Amen.

106.

Bey einer andern Gabe war folgendes:
Diß Scherflein ist noch überblieben/
Drum ichs den Wäysen zugeschrieben.
Der * Adler weis't mich Himmel an/
Da ich GOtt ewig schauen kan.

Der HErr vermehre es, der machen kan da nichts ist; Er spreche sein allmächtiges Se-

* Das Zeichen des Wäysen-Hauses mit der Beyschrift aus dem Esaia am XL, 31.

gens-Wort dazu! Es werde so viel daraus, als Gräslein aus der Erden schiessen, und Tröpflein aus dem Meere fliessen! Amen.

107.

Eine Wittwe, welche von dem Vermögen, so sie mit ihren Wäysen hatte, etwas sendete, setzte folgendes dabey:

Von betrübter Wittwen-Hand
Diese Scherflein sind gesandt
Denen Wäysen von den Wäysen,
Vater, dich darum zu preisen;
Vater, der du mir gegeben,
Daß ich dir soll wieder geben.
Diß zum Danck geb' ich hiemit.
Nimm einst Weil* des Willens Schritt.
Hast du Lust an grössern Gaben,
Gib, du solt sie wieder haben.

108.

Ein ander mal war diese Schrift bey einer Gabe:

Es ist ein köstlich Ding, dem HErren so Lob singen,
Als man jüngst hie gehört aus Geist und Mund erklingen:
Wo so des HErren Lob, Lehr' und Vermahnung fleußt,
Da ist die Qvelle GOtt und sein hochheil'ger Geist.

Nun

* d. i. der Weil oder inzwischen.